

## **Interview mit Frau Konetschnik von Sandra Willecke und Betül Yorulmaz aus dem Geschichts Leistungskurs**

Wir: Warum sind Sie Geschichtslehrerin geworden?

Frau Konetschnik: Ich fand das Fach interessant und spannend. Außerdem war Geschichte einer meiner Leistungskurse.

Wir: Wie lange unterrichten Sie schon das Fach Geschichte?

Frau Konetschnik: Seit August 2009 unterrichte ich es.

Wir: Wollten Sie schon immer Geschichtslehrerin werden?

Frau Konetschnik: Ja, ich wollte immer schon Geschichtslehrerin werden.

Wir: Wie fanden Sie den damaligen Geschichtsunterricht?

Frau Konetschnik: Der Unterricht war konservativ, aber gut! Man hat wirklich viel gelernt.

Wir: Was war Ihre Note im Abitur im Fach Geschichte?

Frau Konetschnik: 14 Punkte ☺

Wir: Was interessiert Sie an Geschichte?

Frau Konetschnik: Es ist spannend zu erfahren, was vor unserer Zeit war, warum es heute so ist und wie es damals war.

Wir: Was ist der Sinn des Geschichtsunterrichts?

Frau Konetschnik: „Nur wer die Geschichte kennt, kann in die Zukunft schauen.“

Wir: Was verbinden Sie mit Geschichte?

Frau Konetschnik: Viele interessante Geschichtsstunden und spannende Vorlesungen in der Universität.

Wir: Was gefällt Ihnen am besten im Fach Geschichte?

Frau Konetschnik: Der Investitur-Streit (12/13Jahrhundert)

Wir: Beschäftigen Sie sich nach dem Unterricht mit dem Fach?

Frau Konetschnik: Wenn ich Zeit habe, dann ja. (Museum, Lesen, Fernsehen...)

Wir: Sind Sie eine strenge Lehrerin?

Frau Konetschnik: Ich denke, mittelstrenge.

Wir: Wieso kamen sie auf die Wöhlerschule?

Frau Konetschnik: Durch Zufall kam ich auf die Wöhlerschule.

Wir: Was ist Ihre Vorstellung für die Zukunft?

Frau Konetschnik: An der Wöhlerschule alt und glücklich zu werden :)

Wir: Was war ihr peinlichster Moment im Unterricht?

Frau Konetschnik: Bis jetzt hatte ich noch keinen, aber das kommt bestimmt noch.

